Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 19. November 2009**
Ausgabe 222

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **4**
**Meldungen** **5**
› OB Ude kondoliert zum Tod von Hans-Busso von Busse 5
› Hamburg City Climate Conference: Städte sind der Motor für mehr Klimaschutz 6
› Blutspendetag im Technischen Rathaus: 166 städtische Beschäftigte haben mitgemacht 7
› Beleuchtung der städtischen Weihnachtsbäume – Einsatz der LED-Technik durch das Baureferat 8
› Elsa-Brändström-Gymnasium gratuliert Schiller und Goethe 9
› Christbaumverkauf auf öffentlichen Straßen und Plätzen 9
› Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung 10
› Große Zirkusfilmreihe im Filmmuseum 11
› Vier Infoabende im Bauzentrum München 12
› Winterdienstbilanz für Mittwoch, 18. November 14

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat** **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Freitag, 20. November, 11 Uhr,**
**Westfriedhof, Aussegnungshalle, Baldurstraße 28**
Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, übergibt die neue Gedenkstätte für tot geborene Kinder im Westfriedhof ihrer Bestimmung. Die Einweihung beginnt in der Aussegnungshalle mit einem Klangerlebnis der besonderen Art durch den künstlerischen Gestalter Florian Lechner. Die Weihung und Segnung der Gedenkstätte erfolgt durch einen katholischen Geistlichen und eine evangelische Pfarrerin. Musikalisch umrahmt wird die feierliche Zeremonie von der Violinistin Gisela Bouton, Mitglied des Medvedev-Streichquartetts. Nach dem Waldfriedhof verfügt nun auch der Westfriedhof über eine solche Gedenkstätte. Die Anregung dafür gab das Erzbischöfliche Ordinariat, die Geldmittel stammen aus der großzügigen Erbschaft einer verstorbenen Münchner Bürgerin.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
**Freitag, 20. November, 11.30 Uhr,**
**MVG-Kundencenter, Marienplatz (Zwischengeschoss)**
Anlässlich der Deutschen Herzwoche organisiert die MVG einen Aktionstag zum Thema „Leben retten mit Defibrillatoren" in ihrem Kundencenter Marienplatz. In diesem Rahmen informieren Oberbürgermeister Christian Ude, Herbert König, Vorsitzender der MVG-Geschäftsführung, Dr. Josef Assal, ärztlicher Leiter der Laiendefibrillationsprojekte der Landeshauptstadt München (Moderation), Dr. Markus Matula, Vorsitzender des Vereins „München gegen den plötzlichen Herztod", und Privatdozent Dr. Karl-Georg Kanz, wissenschaftlicher Berater, über die Laiendefibrillationsprojekte in München, den Beitrag der MVG im Kampf gegen den plötzlichen Herztod sowie über entsprechende Ergebnisse und Erfolge. Als Gesprächspartner steht außerdem ein Patient zur Verfügung, der einen Herzstillstand dank Defibrillator-Einsatz in einem U-Bahnhof überlebt hat.

Wiederholung
**Freitag, 20. November, 17 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Festakt zum 20. Jahrestag der Unterzeichnung der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes". Die Landeshauptstadt München hat 2001 die Kinderrechtskonvention freiwillig

anerkannt und zur Grundlage der städtischen Kinder- und Familienpolitik gemacht. Diese Veranstaltung ist einer der Höhepunkte des Kinderrechtejahres 2009/2010. Im Rahmen dieses Festaktes wird durch den Oberbürgermeister auch das 50. Kinder- und Jugendforum im Rathaus und das 20-jährige Bestehen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendbeteiligung gewürdigt.

**Freitag, 20. November, 19 Uhr,**
**Startpunkt: Evangelische Kreuzkirche, Hiltenspergerstraße 55**
Prominente Münchner stellen bei einer „Ökumenischen Stadtrundfahrt" durch München vier Kirchen vor, die ihnen persönlich viel bedeuten und die sie in ihrem religiösen und kirchlichen Leben geprägt haben.
Die Ökumenische Stadtrundfahrt macht an folgenden Stationen Halt:

- 19 Uhr: 1. Station mit Oberbürgermeister Christian Ude: evangelische Kreuzkirche, Schwabing, Hiltenspergerstraße 55
- 20.15 Uhr: 2. Station mit Altabt Odilo Lechner: katholische Pfarr- und Abteikirche St. Bonifaz, Karlstraße 34
- 21.15 Uhr: 3. Station mit Liselotte und Dr. Hans-Jochen Vogel: katholische Pfarrkirche St. Anna im Lehel, St.-Anna-Platz 5
- 22.15 Uhr: 4. Station mit Dieter Hildebrandt: evangelische Erlöserkirche, Germaniastraße 4, an der Münchner Freiheit

Das katholische Dekanat München-Innenstadt und das Evangelisch-Lutherische Prodekanat München-Mitte wollen mit der Aktion zur Vorbereitung auf den Ökumenischen Kirchentag 2010 ein Schlaglicht auf das ökumenische Miteinander in der Landeshauptstadt werfen. Beim Auftakt der Stadtrundfahrt in der Kreuzkirche werden 300 kostenlose Tickets für Bürgerinnen und Bürger sowie Tickets für alle interessierten Medienvertreter für die bereitgestellten Busse ausgeteilt.

**Montag, 23. November, 10 Uhr,**
**Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11, Multifunktionssaal**
Das Kreisverwaltungsreferat feierte sein 60-jähriges Gründungsjubiläum. Die aus diesem Anlass erstellte Broschüre „60 Jahre KVR" wird am Montag erstmalig vorgestellt. Neben Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle nehmen die ehemaligen Referenten Dr. Klaus Hahnzog, Dr. Peter Gauweiler und Dr. Hans-Peter Uhl teil und gewähren einen persönlichen Rückblick in ihre Amtszeit.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Dienstag, 24. November, 11 Uhr, Grützznerstube im Rathaus**
Tourismusdirektorin Dr. Gabriele Weishäupl stellt anlässlich des Incoming-Tages die Aktivitäten des Tourismusamts sowie die vorläufige Jahresbilanz 2009 vor und gibt einen Ausblick auf die Pläne des Amts für das kommende Jahr. Die zentralen Themen 2010 sind kulturell (Ausstellungen von „Maharaja" bis „Neo Rauch"), spirituell (Ökumenischer Kirchentag, Passionsspiele Oberammergau) und traditionell (200 Jahre Oktoberfest).

**Mittwoch, 25. November, 8 Uhr,**
**Siemens-Unternehmenszentrale, Wittelsbacherplatz 2**
Pressefrühstück zum Thema „Städte wandeln das Klima. Wandelt das Klima auch Städte?". Peter Löscher, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, diskutiert die Rolle der Umwelttechnik für eine nachhaltige Stadtentwicklung und Oberbürgermeister Christian Ude stellt dar, welchen Beitrag Kommunen leisten können, um dem Klimawandel entgegen zu wirken. Anmeldungen zum Pressefrühstück bitte bis 20. November unter E-Mail: press@siemens.com oder per Fax an 6 36-1 33 63 66.

# Bürgerangelegenheiten

**Donnerstag, 26. November, 19 Uhr,**
**Mensa des Schulzentrums Perlach-Nord, Quiddestraße 4**
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf - Perlach), Bezirksteil Perlach. Zu Beginn der Versammlung informieren Oberbürgermeister Christian Ude und Marina Achhammer, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Oberbürgermeister Christian Ude.
***Bürgersprechstunde***
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer.

# Meldungen

**OB Ude kondoliert zum Tod von Hans-Busso von Busse**

(19.11.2009) Oberbürgermeister Christian Ude kondolierte der Ehefrau von Hans-Busso von Busse: „Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass Ihr Mann verstorben ist. Im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen aufrichtiges Mitgefühl aus.

Wie Sie wissen, habe ich Ihren Mann sehr geschätzt und in vielen Fragen mit ihm vertrauensvoll zusammengearbeitet, nicht nur beim neuen Münchner Flughafen und im Rahmen der Stadtgestaltungskommission. Die von Transparenz und Leichtigkeit geprägte Gestaltung des neuen Münchner Flughafens mit seinem Terminal I gehört zu den größten Werken Ihres verstorbenen Mannes. Mit Recht gilt dieser ‚Weiße Flughafen im Grünen' als besonders sympathisches Tor der Landeshauptstadt München zur Welt. Mit großem Nachdruck hat sich Ihr Mann dagegen verwahrt, diesen großen architektonischen Wurf durch folkloristische Kleinmütigkeit oder kommerzielle Aufdringlichkeit beeinträchtigen zu lassen. Gerne erinnere ich mich an unser gemeinsames Engagement für die Ausgestaltung des Untergeschosses mit der Lichtinstallation von Keith Sonnier und gegen überdimensionierte Werbeflächen.

Für die Stadt München ist aber auch der noble Neubau für das Münchner Stadtarchiv am Nordbad von herausragender Bedeutung. Ebenso schulden wir Ihrem Mann großen Dank für seine engagierten Beiträge als Mitglied der Kommission für Stadtgestaltung, der er bis Oktober 2000 angehörte. Seine Diskussionsbeiträge waren stets durch kollegialen Respekt in der Ausdrucksweise, aber auch durch Entschiedenheit und Kompromisslosigkeit beim Ringen um die höchste Qualität und die beste ästhetische und funktionale Gestaltung gekennzeichnet.

Mit großem Vergnügen erinnere ich mit auch an die alljährlichen Grüße Ihres Mannes zum Jahreswechsel, denen stets eigene künstlerische Arbeiten beigefügt waren. Dabei zeigte sich nicht nur die Könnerschaft Ihres Mannes in der Aquarellkunst, sondern auch sein sensibles und inniges Verhältnis zu großer Baukunst von der Antike bis zur Moderne.

Die Stadt München hat Hans-Busso von Busse zum Glück schon zu Lebzeiten gewürdigt und geehrt. Bereits als junger Mann hatte er am Anfang seiner Berufslaufbahn den Förderpreis Architektur der Landeshauptstadt München erhalten, im Dezember 2002 erhielt er den Architekturpreis, die

höchste Auszeichnung der Stadt München für ein architektonisches Lebenswerk.
Wir werden Hans-Busso von Busse stets ein ehrendes Andenken bewahren."

**Hamburg City Climate Conference:**
**Städte sind der Motor für mehr Klimaschutz**

(19.11.2009) Mit der feierlichen Unterzeichnung der „Hamburg Declaration" durch die rund 290 Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer aus 40 Nationen endete gestern die zweitägige „Hamburg City Climate Conference 2009". Für die Landeshauptstadt München unterzeichnete Bürgermeister Hep Monatzeder im Congress Centrum Hamburg die „Hamburg Declaration", mit der die knapp 300 internationalen Städtevertreterinnen und -vertreter die Solidarität und Verantwortung der Städte im Kampf gegen die globale Erderwärmung bekräftigen.
In der Erklärung heißt es: „Die unterzeichnenden Städte verpflichten sich, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den Klimawandel zu begrenzen und die daraus resultierenden Folgen zu bewältigen." Zielwert des Ausstoßes von $CO_2$ sei eine Verminderung um 50 Prozent bis zum Jahr 2050 und ein Anteil von etwa 80 Prozent der Energie aus Erneuerbaren Energiequellen ebenfalls bis 2050.
Die Hamburg City Climate Conference entspringt der EU-Initiative „Covenant of Mayors", die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus der EU und weltweit für Klimaschutz sowie nachhaltiges Wirtschaften und Planen gewinnen will. Hamburg und München sind Erstunterzeichner der 2008 geschlossenen Covenant-Vereinbarung. Die jetzige „Hamburg City Climate Conference 2009" war der erste Kongress dieser Initiative.
Bürgermeister Monatzeder bei der Unterzeichnung der „Hamburg Declaration": „Mehr als 80 Prozent der klimaschädlichen Treibhausgase entweichen aus den Ballungsräumen der Industrienationen in die Atmosphäre, wesentlich verursacht durch Industrie, Gewerbe, private Haushalte und Verkehr. Vor allem die Stadtgesellschaften sind deshalb aufgerufen, wirksame Beiträge zum Klimaschutz zu erbringen. Gerade der kommunale Energiesektor bietet durch die konsequente Energieeinsparung, effiziente Energienutzung, nachhaltige Mobilität und – ganz am Anfang der $CO_2$-Emissionskette – zukunftsfähige Bereitstellung von Energie hierzu vielfältige Ansatzpunkte und Gestaltungsmöglichkeiten."
Monatzeder weiter: „Die Stadt München hat die Zeichen der Zeit erkannt: Zusammen mit unserem kommunalen Energieversorger - den Stadtwerken München – haben wir u.a. die „Ausbauoffensive Erneuerbare Energien" gestartet. Ziel der Ausbauoffensive ist es, bis zum Jahr 2015 so viel

Ökostrom in eigenen Anlagen zu erzeugen, dass damit alle Münchner Privathaushalte – immerhin 800.000 an der Zahl – zu 100 Prozent mit ‚grünem' Strom versorgt werden können. Bis zum Jahr 2025 soll sogar soviel ‚grüner' Strom erzeugt werden, dass der gesamte Münchner Strombedarf damit gedeckt werden kann. Damit wäre München die erste Großstadt in Deutschland, in der alle Haushalte und Unternehmen zu 100 Prozent mit Ökostrom versorgt werden."
Die Städtevertreterinnen und -vertreter diskutierten auf dem Podium und in Arbeitsgruppen Themen wie „Null-Emissions-Energien", neueste Entwicklungen im öffentlichen Personennahverkehr, Aktionspläne zur Einführung nachhaltiger Energien, Klimaschutz bei der Stadtplanung, die Finanzierung von Klimaschutz und die Rolle und Bedeutung der EU-Initiative „Covenant of Mayors' in Kopenhagen und in der internationalen Energiedebatte. Bürgermeister Monatzeder unterstrich auf dem Podium die Verantwortung der Städte beim Kampf gegen den Klimawandel und den Beitrag Münchens im Energiesektor: „Städte sind die Zukunft der Welt – vorausgesetzt sie werden in allen Bereichen konsequent auf Nachhaltigkeit ‚getrimmt'. München hat diese Herausforderung angenommen: Im Energiesektor sehen wir die ‚Null-Emissions-Energieversorgung' als eine weitere Chance, um München fit für die Zukunft zu machen."
Die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg, Anja Hajduk, dankte als Gastgeberin in ihrem Schlusswort den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Besuch und für die engagierte Beteiligung: „Als einer der Hauptverantwortlichen für den Klimawandel können die Städte der Motor für mehr Klimaschutz sein. Wir werden den vereinbarten Weg konsequent weitergehen. Die Hamburger Konferenz sendet damit auch ein klares Signal nach Kopenhagen, wo am 7. Dezember der UN-Klimagipfel stattfinden wird. Wir appellieren an die Teilnehmer des Klimagipfels in Kopenhagen, den Gipfel zu einem Erfolg zu führen und gemeinsam Wege zu finden, den Klimawandel aufzuhalten."
**Achtung Redaktionen:** Fotos können unter der Rufnummer 2 33-9 24 83 angefordert werden.

**Blutspendetag im Technischen Rathaus: 166 städtische Beschäftigte haben mitgemacht**

(19.11.2009) Nach der Blutspendeaktion im Rathaus vor rund vier Wochen fand am 18. November, diesmal im Münchner Osten im Technischen Rathaus in der Friedenstraße 40, ein weiterer Blutspendetag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt München statt. Insgesamt nutzten am 18. November 166 Beschäftigte der Stadtverwaltung die Möglichkeit, Blut zu spenden. Die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

konnten nach vorheriger Anmeldung von 10 bis 15 Uhr unter ärztlicher Beratung und Betreuung im Technischen Rathaus Blut spenden. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle sowohl an alle Spenderinnen und Spender als auch an das bei der Aktion eingesetzte Personal des Blutspendedienstes.
Die Aktion fand im Rahmen der Kampagne „Vollblut-Unternehmen" statt, bei der der Blutspendedienst des Städtischen Klinikums München große Blutspendeaktionen vor Ort in den beteiligten Unternehmen durchführt. Mit dieser Kampagne möchte der Blutspendedienst eine moderne Form der Zusammenarbeit mit Institutionen anbieten sowie neue Spendergruppen ansprechen. Die „Vollblut-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter" helfen dabei, die Blutversorgung in Oberbayern zu sichern.

**Beleuchtung der städtischen Weihnachtsbäume –**
**Einsatz der LED-Technik durch das Baureferat**

(19.11.2009) Zum zweiten Mal seit 2008 werden die städtischen Weihnachtsbäume mit Ausnahme des Baumes am Marienplatz mit LED-Lichterketten statt mit Glühlampen-Schaftkerzen bestückt. Damit setzt die Stadt ein Signal für den Einsatz energiesparender und innovativer LED-Technik. Durch die Umstellung sank der Energieverbrauch um etwa 75 Prozent.
Nachdem der Stadtrat bereits mit Beschluss des Bauausschusses vom 18. November 2008 der umweltfreundlichen Umrüstung seine Zustimmung gegeben hatte, bestätigte er in seiner Sitzung vom 17. November 2009 aufgrund der positiven Resonanz der Bürgerinnen und Bürger die Vorgehensweise des Baureferats. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtratsfraktionen sowie des Baureferates und Referats für Arbeit und Wirtschaft hatten das veränderte Erscheinungsbild des Christbaums mit LED-Technik bemustert. Es ist durch die deutlich kleineren Lichtpunkte der LEDs sowie die größere Anzahl der Lichtpunkte im Vergleich zur Schaftkerze gekennzeichnet.
Der große Christbaum am Marienplatz behält deshalb bis auf weiteres die Beleuchtung mit den Schaftkerzen wegen des bekannten, traditionellen weihnachtlichen Erscheinungsbildes bei. Das Baureferat wird die Beleuchtung des Baumes vor dem Neuen Rathaus erneut im Stadtrat thematisieren, sobald die bisherige Beleuchtung erneuerungsbedürftig ist.
Das Baureferat hat am 17. November im Bauausschuss auch über die Entwicklung und die unterschiedlichen Einsatzbereiche der LED-Technik berichtet. So wurde u.a. dargestellt, dass bereits seit Jahren die Umstellung der Ampelanlagen von Glühlampen- auf LED-Signalgeber erfolgt. Des Weiteren wird die LED-Technik in Straßentunneln bei Wechselverkehrszei-

chen, Wechselwegweisern, Signalgebern und zur Beleuchtung von Fluchttüren effizient eingesetzt. Auch finden LED-Leuchten bei Sicherheitsbeleuchtungsanlagen innerhalb von Gebäuden Verwendung. Zur Ermittlung weiterer Einsatzmöglichkeiten werden bei der allgemeinen Innenraumbeleuchtung und bei der Straßenbeleuchtung laufend Teststellungen und Feldversuche durchgeführt. Die Ergebnisse haben dabei gezeigt, dass in diesem Bereich eine flächendeckende Umstellung zur Zeit energetisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.
Das Baureferat wird aber im Rahmen des „Integrierten Handlungsprogrammes – Klimaschutz in München" über einsetzbare innovative Beleuchtungstechnologien weiterführend berichten.

**Elsa-Brändström-Gymnasium gratuliert Schiller und Goethe**
(19.11.2009) Am Dienstag, 24. November, feiern Lehrkräfte des Städtischen Elsa-Brändström-Gymnasiums gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern ab 18 Uhr die Geburtstage von Friedrich Schiller und Johann Wolfgang von Goethe. Geboren wurden die Großmeister der Dichtung vor 250 beziehungsweise 260 Jahren. Zu diesem Anlass finden in den Schulräumen an der Ebenböckstraße 1 in Pasing Vorführungen, Ausstellungen und Vorträge statt.
In einem Gemeinschaftsprojekt haben die Schülerinnen und Schüler der 5. und 13. Klasse beispielsweise das berühmte Gedicht „Der Zauberlehrling" in bewegte Bilder umgesetzt.
Unter dem Motto „Raum der Klassik: Klassik braucht Platz!" haben die Kinder und Jugendlichen einen Raum der Schule im Stile der Klassik-Epoche gestaltet. Auch die Gänge mit Anregungen und Zitaten erinnern an die berühmten Dichter. Zudem können sich Besucherinnen und Besucher anhand eines Filmbeitrags von Oberstufenschülerinnen und -schülern über ästhetische Bildung und Reisen informieren. Im Rahmen der Darbietung „Goethe und Schiller auf der Bühne" zeigt die Theatergruppe der Schule einen Einblick in ihre Arbeit zu dem Thema.
Das Städtische Elsa-Brändström-Gymnasium mit der Ausbildungsrichtung „Sprachen" lädt alle Interessierten herzlich ein. Weitere Auskünfte erteilen der Schulleiter Helmut Seidl beziehungsweise die Projektleiterin Dr. Doris Englert unter Telefon 2 33-8 57 00 oder elsa-braendstroem-gymnasium@muenchen.de.

**Christbaumverkauf auf öffentlichen Straßen und Plätzen**
(19.11.2009) Der Verkauf von Christbäumen auf öffentlichen Straßen und Plätzen und in städtischen Grünanlagen der Landeshauptstadt München findet vom 28. November bis einschließlich 24. Dezember statt.

Anträge auf Überlassung eines Verkaufsplatzes sind bei der Bezirksinspektion jenes Stadtbezirkes, in dem die Bäume verkauft werden sollen, zu stellen:

- Bezirksinspektion Mitte, Blumenstraße 28b, Telefon 2 33-2 55 80, Stadtbezirke 1, 2 und 3
- Bezirksinspektion Süd, Implerstraße 9, Telefon 2 33-3 98 44, Stadtbezirke 6, 7, 8, 17, 18, 19 und 20
- Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486, Telefon 2 33-4 65 90, Stadtbezirke 9, 21, 22, 23 und 25
- Bezirksinspektion Ost, Trausnitzstraße 33, Telefon 2 33-6 35 05, Stadtbezirk 5, 13, 14, 15 und 16
- Bezirksinspektion Nord, Leopoldstraße 202a, Telefon 2 33-3 86 10, Stadtbezirk 4, 10, 11, 12 und 24

Die Bezirksinspektionen sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 14 bis 18.30 Uhr und Freitag von 7 bis 12 Uhr erreichbar.

***Verkaufszeiten***

Für den Verkauf von Christbäumen gelten die allgemeinen Ladenöffnungszeiten gemäß dem Ladenschlussgesetz: Montag mit Samstag von 6 bis 20 Uhr, am Heiligen Abend (24. Dezember) von 6 bis 14 Uhr. Der Verkauf ***außerhalb von Verkaufsstellen*** an Sonntagen, in der Zeit von 13 Uhr bis 17 Uhr, wird den Gewerbetreibenden auf Antrag gestattet. Die hierfür notwendige Erlaubnis wird von der zuständigen Bezirksinspektion erteilt werden.

***Gebühren***

1. Auf öffentlichem Verkehrsgrund: Verwaltungsgebühr 30 Euro, Sondernutzungsgebühr für bis zu 50 Quadratmeter 64 Euro, pro weitere angefangene zehn Quadratmeter 9 Euro, zusätzlich für Auf- und Abbauzeiten pro Tag jeweils 5 Euro
2. In städtischen öffentlichen Grünanlagen: Verwaltungsgebühr 30 Euro, Benutzungsgebühr je angefangene 50 Quadratmeter für den Verkaufszeitraum 47 Euro
3. Sonstige Gebühren: für eine gegebenenfalls notwendige Ausnahme von der Reisegewerbekartenpflicht gemäß Paragraf 55a Abs. 1 Nr. 1 GewO 36 Euro; für eine zusätzliche Sonntagsverkaufserlaubnis für die Sonntage vor dem 24. Dezember gemäß Paragraf 20 Abs. 2 a LadSchlG 50 Euro

**Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung**

(19.11.2009) Die 229. Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 24. November, um 16 Uhr im Sitzungssaal der Lokalbaukommission, Raum 614, Blumenstraße 19, statt.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Vortrag zur „Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum“ und zum Kunstprogramm „Quivid“. Im Anschluss: Ernennung eines Delegierten sowie eines Stellvertreters für die Kunstkommission aus der Architektenschaft der Kommission für Stadtgestaltung
2. Bebauungsplan Nr. 1995, Welfenstraße (südlich), Schwester-Eubulina-Platz, Tassiloplatz, Bahnlinie München - Rosenheim (nördlich) – Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen: Vorstellung Gesamtkonzept der Fassade
3. Kaufingerstraße 11 – Stadtbezirk 1 Altstadt-Lehel: Ersatzneubau eines Geschäftshauses
4. Oettingenstraße 67 – Stadtbezirk 1 Altstadt-Lehel: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Tiefgarage
5. Schäftlarnstraße – Stadtbezirk 19 Thalkirchen: Neubau einer öffentlich geförderten Wohnanlage mit Einzelhandelsfläche
6. Helene-Mayer-Ring 7 – Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart: Sanierung Studentenwohnheim

**Große Zirkusfilmreihe im Filmmuseum**

(19.11.2009) Nach der Eröffnung der Zirkusausstellung im Münchner Stadtmuseum zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, vom 22. November bis 14. Februar eine große Filmreihe zum Thema Zirkus mit insgesamt 32 internationalen Filmen aus neun Jahrzehnten, in der es zahlreiche Parallelen zwischen Kino und Zirkus zu entdecken gibt. Das Programm widmet sich mit jeweils drei oder mehr Filmen insgesamt neun Schwerpunkten:

- dem Schauspieler Harry Piel, dem Sensationsdarsteller des deutschen Films, der selbst auch Regie führte, wie in „Der Tiger Akbar” (1951).
- dem italienischen Regisseur Federico Fellini, der in vielen seiner Filme den Zirkus oder zirkusähnliche Traumwelten inszeniert hat wie in „Otto e mezzo” (1963). Die Filmmusik von Nino Rota gehört heute zum Standard jedes Zirkusorchesters.
- dem Filmemacher Max Ophüls, dessen Rolle als Regisseur sich auch auf einen Zirkusdirektor übertragen lässt, und der zum Beispiel in Peter Ustinov in „Lola Montez” (1956) sein alter ego gefunden hat.
- den Zirkusclowns, die es zu allen Zeiten und in allen Kulturkreisen gab und die seit der Frühzeit des Kinos beliebte Filmprotagonisten sind. Die Spannbreite reicht von Charlie Chaplins „The Circus” (1927) bis zum großen autobiografischen Werk aus Indien, „Mera Naam Joker” (1970), von Raj Kapoor.
- den Trapezkünstlern, in deren Welt sich gerne dramatische Eifersuchtsgeschichten unter der Zirkuskuppel abspielen, unter anderem darge-

stellt von Charlton Heston („The Greatest Show on Earth", 1952) und Burt Lancaster („Trapeze", 1956).
- dem Regisseur Tod Browning, der den Zirkus als abgeschlossene eigene Welt mit extremen Charakteren zeigt. Legendär ist sein Film „Freaks" (1932), der in einem Wanderzirkus spielt, dessen Attraktionen missgestaltete Menschen sind.
- den Zirkusfamilien, die gemeinsam um das wirtschaftliche Überleben kämpfen und die Tradition dabei fortführen wollen oder müssen, wie die beliebte Fernsehserie „Salti mortale" (1969) und der niederländische Film „Calimucho" (2008).
- dem Regisseur Arthur Maria Rabenalt, der in der NS-Zeit drei stilbildende Zirkusfilme drehte und sie nach dem Krieg als subversive Werke verstanden haben wollte wie „Die drei Codonas" (1939), basierend auf der wahren Geschichte der amerikanischen Trapezartisten.
- den Zirkus-Travestien, dem Zirkus als ritualisierte Schau, die eine direkte Kommunikation mit dem Publikum möglich macht und Varianten des Zirkus' versucht, wie Robert Altman mit „Buffalo Bill and the Indians" (1976) und „Parade" (1974) von und mit Jacques Tati, der eine fiktive Zirkusschau inszeniert.

Eröffnet wird die Reihe am Sonntag, 22. November, um 21 Uhr mit dem Stummfilm „Was ist los im Zirkus Beely?" (1926) von und mit Harry Piel, einem Kriminalfilm aus dem Zirkusmilieu. Der Film wird von Günter A. Buchwald am Flügel und an der Violine begleitet.
Alle Titel und Termine befinden sich im Programmheft des Filmmuseums unter *www.filmmuseum-muenchen.de*. Fotos können auf Anfrage gerne zugesandt werden. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro (Aufschlag bei Überlänge und Live-Musikbegleitung). Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich. Die Ausstellung „Non plus ultra! Circus – Kunst – München" ist noch bis zum 21. März 2010 im Münchner Stadtmuseum zu sehen.

**Vier Infoabende im Bauzentrum München**

(19.11.2009) Das Bauzentrum München lädt nächste Woche zu vier interessanten Infoabenden ein. Den Auftakt macht der Infoabend zu Umwelt- und Erneuerbare-Energien-Fonds am Montag, 23. November, Beginn 18 Uhr. Photovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach werfen bekanntermaßen eine gute Rendite ab. Es geht aber auch ohne eigene Sachwerte: Durch Firmenbeteiligungen im Solarsektor oder mit Anteilen an Großanlagen und Solarkraftwerken. Hartmut Will von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. erläutert in seinem Vortrag, welche Finanzchancen Fonds

im Bereich Umwelt und Erneuerbarer Energien den Anlegern bieten und zeigt das Für und Wider auf.
Das Thema „Kündigung von Mietobjekten" steht im Mittelpunkt des zweiten Infoabends am Dienstag, den 24. November, Beginn 18 Uhr. Die Kündigung eines Mietverhältnisses wirft eine ganze Reihe wichtiger rechtlicher Fragen und Probleme auf, wie Kündigungsgründe, Schönheitsreparaturen, Kautionsstreitigkeiten etc. Rechtsanwalt Michael Vill vom Mieterverein München e.V. gibt einen Überblick, welche Punkte bei Beendigung eines Mietverhältnisses unbedingt beachtet werden sollten.
Über die vielfältigen Möglichkeiten zum Stromsparen im Haushalt berichtet am Mittwoch, 25. November, Beginn 18 Uhr, Umweltschutztechniker Norbert Endres. Die Stromkosten für Mieter und Eigentümer sind oft höher als die Heizkosten. Doch wie und wo sind die „Stromfresser" zu finden? Welche technischen Lösungen können den Stromverbrauch nennenswert senken? Unter welchen Umständen sind beispielsweise Energiesparlampen und sparsame Haushaltsgeräte wirtschaftlich? Und wie kann der Stromverbrauch halbiert werden, ohne auf den gewohnten Komfort zu verzichten? Nicht zuletzt sind Maßnahmen zum Stromsparen ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz.
Am Donnerstag, 26. November, Beginn 18 Uhr, erläutert Zimmerermeister Johannes Thullner von der Zimmerer-Innung München die Vorteile des „DachKomplett"-Qualitätssiegels, wie es das Zimmerer- und Holzbaugewerbe für den schlüsselfertigen Dachgeschossausbau und -umbau anbietet. Der Aus- und Umbau des Dachgeschosses gilt als ein günstiger und schneller Weg für zusätzlichen Wohnraum. Doch gerade für Berufstätige und Familien mit Kindern ist ein Dachausbau mit großen zeitlichen – und durchaus auch nervlichen – Mehrbelastungen verbunden: Angebote müssen geprüft, viele Detailentscheidungen getroffen und unterschiedlichste Handwerksbetriebe effizient koordiniert werden. Bequemer und oft billiger lässt sich der Dachausbau durch einen Mitgliedsbetrieb des Qualitätsverbundes „DachKomplett" (QVDK) realisieren. Deutschlandweit bieten die über 400 Zimmerei- und Holzbau-Fachbetriebe des QVDK einen Rund-um-Service für Dachausbau und -umbau. Der „DachKomplett"-Mitgliedsbetrieb betreut Bauträger und Bauvorhaben vom ersten Gedankenaustausch, über die Planung bis hin zum letzten Pinselstrich. Er koordiniert und kontrolliert nicht nur alle Handwerkerinnen und Handwerker und Bauleistungen, sondern regelt darüber hinaus Gesamtabrechnung und Gewährleistung. Das „DachKomplett"-Qualitätssiegel bürgt dabei für hohe Qualität und modernste Baustandards.

Für die individuelle Beantwortung von Fragen der Besucherinnen und Besucher steht bei allen Veranstaltungen ausreichend Zeit zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

**Winterdienstbilanz für Mittwoch, 18. November**
(19.11.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
***Mittwoch, 18. November:***
Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 35.689,03 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 11
Bisherige Einsatztage: 10
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***658.095,74 Euro***

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 19. November 2009

**Sanierung und Erweiterung der Grundschule an der Grandlstraße**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

**Denkmalschutz im Ensemble Olympiapark**
Anfrage Stadträtin Mechthild von Walter (ÖDP)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Ursula Sabathil

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANTRAG**
19.11.09

**Sanierung und Erweiterung der Grundschule an der Grandlstraße**

1. Die Landeshauptstadt München lobt umgehend einen Architektenwettbewerb für die dringend notwendige Erweiterung der Grandlschule aus. Der örtlich zuständige Bezirksausschuss ist in die Vorbereitungen und die Durchführung des Wettbewerbs adäquat einzubinden.

2. Die Sanierungsarbeiten werden unabhängig von der Erweiterung vorgezogen und sofort in Angriff genommen.

3. Der Stadtrat wird über den Planungsstand informiert.

**Begründung:**

Bereits im Mai 2008 hat der Stadtrat die seit vielen Jahren notwendige Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes der Grundschule an der Grandlstraße beschlossen. Im Juli 2009 mussten Vertreter des Schul- und Baureferates dem örtlichen BA gegenüber einräumen, dass bisher keinerlei Planungen erfolgt sind. Gleichzeitig wurde aber zugesagt, dass die Bearbeitung umgehend erfolgt und bis Ende Januar 2010 ein Architektenwettbewerb ausgelobt wird. Eine weitere Verzögerung der Baumaßnahmen ist nicht mehr hinnehmbar.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de

*Politik, die aufgeht.* **ödp.**

**ödp.** Mechthild v. Walter, M.A., Klugstraße 38, 80638 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

19. November 2009

**Anfrage**

**Denkmalschutz im Ensemble Olympiapark**

Im Olympiapark, der als Denkmal unter Ensemble-Schutz steht, wurde nach Abschluss der Bauarbeiten der U3-Verlängerung zum OEZ dieses Jahr der Fuß- und Radweg zwischen Triebstraße und Kusocinskidamm, westlich der Landshuter Allee und östlich der Olympia-Pressestadt, wieder hergestellt. Dabei wurden jedoch nicht die im Olympiapark üblichen Kugellampen verwendet, sondern gänzlich andersartige Lampen. Die Verwendung unterschiedlicher Lampentypen gefährdet die Einheitlichkeit des Erscheinungsbildes des Ensembles Olympiapark und widerspricht den Zielen des Denkmalschutzes.

Ich frage deshalb:

1. Weshalb wurden nicht einfach die vor der Baumaßnahme entfernten alten Kugellampen wieder aufgestellt?

2. Wurde bei der Baumaßnahme berücksichtigt, dass der Olympiapark unter Ensemble-Schutz steht? Wie haben sich die Denkmalschutzbehörde und die Urheberrechtsinhaber des Olympiaparks zur Verwendung der neuartigen Lampen geäußert?

3. Wird die Stadtverwaltung künftig im Olympiapark ausschließlich Lampen verwenden, die der ursprünglichen Konzeption entsprechen, um die Einheitlichkeit des Erscheinungsbildes des Ensembles Olympiapark zu sichern?

4. Werden die Lampen auf dem Weg zwischen Triebstraße und Kusocinskidamm ausgetauscht, um die Einheitlichkeit des Erscheinungsbildes des Ensembles Olympiapark wieder herzustellen?

Mechthild v. Walter
Stadträtin

**Ökologisch-Demokratische Partei**
**im Münchner Rathaus**
Mechthild v. Walter, M.A.,Stadträtin
Klugstraße 38, D-80638 München
Telefon 089-15 39 87, Fax15 12 63
mechthild.von-walter@muenchen.de
www.oedp-muenchen.de